

usque ad Gregorium VII. . . . undique conquisivit'. Die benutzten Handschriften sind fast durchgängig nicht namhaft gemacht. Auch bei den Bonifatiusbriefen findet sich nur die Bemerkung: 'Ex MSC.', die übrigens bei epp. 17. 12. 25. 35. 36. 37. 27 fehlt. Es ist also zunächst nicht auszumachen, ob Caraffa nur einen oder mehrere Codices hatte, ob er blos römische oder auch anderweitig erlangte Quellen benutzte. Andererseits legt seine Stellung als Bibliothekar es nahe, dass er einen für seine Zwecke dienlichen Vaticanischen Codex nicht werde unbeachtet gelassen haben. Was die Reihenfolge der Briefe in der römischen Ausgabe betrifft, so darf aus derselben kein Schluss auf ihre Stellung in der dem Caraffa vorliegenden Handschrift gezogen werden. Bei Anordnung der Briefe waren für Caraffa chronologische Rücksichten massgebend. Aquino bemerkt dies in der Vorrede mit den Worten: '... haec editio ab aliis saepe discrepat, quoniam in hac epistolae iuxta temporum seriem locantur, in aliis vero non semper ratio temporum habetur'. Endlich darf nicht vergessen werden, dass Caraffa Papstbriefe herausgeben wollte, wie auch sämtliche sub IV. aufgezählten Briefe unter diese Rubrik fallen, dass also seine Quellen noch viele Bonifatiusbriefe enthalten konnten, die für sein Werk keine Bedeutung hatten.

Ueber die Sammlung des Caraffa handelt Jaffé a. a. O. p. 13—14, Hahn a. a. O. p. 99. Pertz spricht im Archiv (V, 338) von dem noch jetzt in der Vaticanischen Bibliothek unter derselben Signatur vorhandenen Cod. Vatic. lat. 1340 (saec. XIII)¹). Jaffé identificiert letzteren mit der Handschrift des Caraffa und schliesst aus des letzteren Werk auf die 'mediocritas codicis Vaticani'. Da dieser noch nicht genau beschrieben ist, theile ich etwas Näheres über die in ihm f. 346—356 enthaltene, nicht nummerierte Sammlung der Bonifatiusbriefe mit.

b) 1. Ep. 17 'Iuramentum Bonifacii'. 2. Ep. 12 'Ep. Gregorii p. ad bonifacium presbyterum'. 3. Ep. 18 'Ep. eiusd. ad presbyt. seu diaconosque ad cunctos chnos'. 4. Ep. 19 'Item ep. Gregorii p. p. ad universum clerum et plebem thuringie'. 5. Ep. 20 'Incipit epistola Gregorii p. p.'. 6. Ep. 26 'Item Greg. p. p. turinguriis'. 7. Ep. 22 'Ep. Gregorii p. p. ad saxones'. 8. Ep. 25 'Item ep. eiusd. ad bonif. epum'. 9. Ep. 28 'Ep. Gregorii p. p. ad bonifacium (so auch im Context) epum'. Nach den Schlussworten des Briefes: 'Deus te incolumem custodiat reverentissime frater' folgt die Bemerkung: 'huc usque gregorius a pmo secundus hinc gregorius a secundo iunior'. 10. Ep. 35 sine lemmate. 11. Ep. 36 'Ep. Gregorii p. p.'. 12. Ep. 37 'Item ep. beati gregorii papae'. 13. Ep. 27 'Ep. eiusdem ad bonifac.' Die Worte: 'reliquo implorantes misericordiam dei' (Jaffé p. 91) stehen am Rande. 14. Ep. 38 'Item ep. eiusdem ad bonifacium'. 15. Ep. 42 'Ep. bonifacii ad Zachariam papam' bis 'fecunda'. 16. Ep. 44 'Ep. Zachariae ad vintam' (hat im Datum 'imperii', vgl. Jaffé

1) Nach Pertz stammt derselbe höchst wahrscheinlich aus Norddeutschland.